

Tagesordnung für die 5. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2015/16 am 31. 10. 2015 um 12.30 Uhr im Hauptgebäude der Bashō-Gedenkstätte am Sumida (Tel. 3631 1448) im Seminarraum im Erdgeschoß, Tokiwa 1-6-3 im Bezirk Kōtō, U-Bahn-Station Morishita, Ausgang 1, 7 Minuten zu Fuß rechts um die Ecke, hinter der Volksschule rechts durch den Park, durch den Ausgang nach rechts; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, vom Ostausgang 20 Minuten zu Fuß.

5 Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Herr Kobayashi (XIII - XIX)

Die Gleichberechtigung des Mannes

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung
- 10 III. Anwesenheit
- A. Teilnehmer: Frau Mori kommt nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Nasu vertritt sie.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -
- V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
- 15 VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)
- A. Vorsitzende für den 9. 1. 2016 (Vorschlag: Herr Baba und Herr Ishimura)
- B. Themen für den 26. 12. 2015 (Frau Hata und Frau Osaka)
- C. Informationen für den 19. 12. (Herr Aono und Herr Nasu)
- 20 D. Methoden für den 12. 12. (Herr Ishimura und Frl. Asai) E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
- A. über Japan B. über Europa
- IX. Fragen zu dem Bericht über Japan (13.10)
- 7-05) „Die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Familie“ von Frl. Mikiko KANEUJI (1980)
- 25 X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
- 1.) Erläuterungen: **Herr Kobayashi** und **Herr Nasu** (je 2')
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.25)
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Denken Sie, daß man als Mann für seine Familie Geld verdienen muß, während seine Frau sich um die Kinder und den Haushalt kümmern sollte? Finden Sie es auch gut, wenn der Mann den Haushalt macht und sich um die Kinder kümmert, während seine Frau für die Familie Geld verdient? Würden Sie selber das auch so machen? Warum nicht?“, „Fühlen Sie sich als Frau oft bevorzugt? Wo? In einem Restaurant? Im Kino? In der städtischen U-Bahn?“, „Fühlen Sie sich als Mann oft benachteiligt? Wobei? Bei der Stellungssuche? Bei der Rollenverteilung in der Familie? Bei einer Scheidung? Bei den Renten?“, „Finden Sie es selbstverständlich, daß Frauen bevorzugt behandelt werden? Wo sind Frauen im Vergleich zu Männern noch benachteiligt?“, „Denken Sie, daß man als Eltern das gleiche Sorgerecht für die Kinder hat? Warum? Warum nicht?“, „Finden Sie es seltsam, wenn ein Mann bei der Firma aufhört, wenn er heiratet? Wie wäre es, wenn das viele Männer machten?“, „Würden Sie den Namen Ihrer Frau annehmen? In welchem Fall?“, „Denken Sie, daß man als Frau bei der Stellungssuche eine größere Auswahl hat als als Mann? Warum? Warum nicht?“, „Haben Sie, als Sie geheiratet haben, mit Ihrem Ehepartner darüber gesprochen, wer das Geld für die Familie verdienen soll? Hätten Sie Ihren Partner auch geheiratet, wenn er da gesagt hätte, daß er lieber zu Hause bleibt und den Haushalt machen will?“, „Denken Sie, daß Frauen den Haushalt besser machen und die Kinder besser erziehen als Männer? Wenn ja, woran erkennen Sie das? Wenn nein, warum denken Sie das?“, „Wer hat Ihre Hochzeit geplant? Hat Ihr Partner Ihre Wünsche bei der Gestaltung Ihrer Hochzeit erfüllt? Wie finden Sie das jetzt?“, „Hatten Sie als Kind den Eindruck, daß Ihre Mutter mehr zu sagen hatte als Ihr Vater? Warum dachten Sie das? Wie finden Sie das jetzt?“, „Wer hat bei Ihnen das Recht, bei finanziellen Angelegenheiten zu entscheiden? Bekommen Sie von Ihrem Ehepartner Taschengeld? Warum? Wie finden Sie das?“
- 45 A. ohne Rollenspiel
- 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Frl. Asai** (Interviewerin) (13.25)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Baba** interviewt **Herr Kobayashi**. (13.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er
 5 arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben
 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in
 Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.
- 1.) kurzes Interview (3') : Frau Balk (**Herr Aono**) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin). (13.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen?)
 10 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Osaka**) interviewt **Herr Nasu**. (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)
- A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau
 Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat
 15 Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16
 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzt Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda in
 der Küche, weil Frau Honda Herrn und Frau Balk vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda sagt, daß ihr
 Mann sich oft beschwert, daß er zu wenig Taschengeld bekommt. Frau Balk fragt sie, warum er von ihr Taschengeld bekommt,
 obwohl er viel Geld verdient. Sie sagt, wie das in Deutschland ist. Sie sprechen auch darüber, wann sie sich als Frau bevorzugt
 20 fühlen.
- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Osaka**) und Frau Honda (**Frl. Asai**) (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Kobayashi**) und Frau Honda (**Herr Aono**) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 25 B. Herr Honda und Herr Balk unterhalten sich im Wohnzimmer, während ihre Frauen sich nach dem Kaffee in der Küche über
 Kuchenrezepte unterhalten. Herr Honda sagt, daß die Lasten ungleich verteilt sind. Als Hausfrau habe man es heutzutage leicht,
 während er sich bei der Firma anstrengen muß, um Geld für die Familie zu verdienen. Er denkt, daß seine Frau gar nicht weiß, wie
 schwer er es hat. Herr Balk fragt ihn, warum er dann nicht will, daß seine Frau wieder berufstätig wird.
- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Herr Baba**) (14.25)
 30 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Herr Nasu**) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIII. Dialog mit Rollenspiel (14.45)
- Herr Akiyama ist einer von Herrn Hondas Vorfahren. Er hat als Ritter in Tokio gelebt und ist vor 300 Jahren gestorben. Herr Honda
 35 sagt, daß seine Frau und seine Tochter gar keine Hochachtung für ihn haben. Er bekommt von seiner Frau so wenig Taschengeld,
 daß er jeden Tag nur in einem billigen Restaurant zu Mittag essen kann, während seine Frau oft mit Bekannten in gute Restaurants
 geht. Er fragt Herrn Akiyama, was er machen soll, damit er ebenso viel zu sagen hat wie seine Frau. Herr Akiyama sagt, wie das zu
 seiner Zeit war.
- 1.) kurzer Dialog (3'): Herr Akiyama (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Frau Hata**) (14.45)
 40 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) ganzer Dialog (4'): Herr Akiyama (**Herr Nasu**) und Herr Honda (**Frl. Asai**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIV. Streitgespräche (15.05)
- 45 Thema A: Frauen haben es besser. Männer können keine Kinder bekommen. Frauen leben länger als Männer. Männer haben

weniger Zeit als Frauen, das Leben zu genießen. Dagegen muß etwas getan werden. Männer sind benachteiligt. Dafür muß ein Ausgleich geschaffen werden. (Überlegen Sie sich bitte, was geschehen sollte, und formulieren Sie das als These!)

- 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): **Herr Aono** - E (dagegen): **Frau Osaka** (15.05)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 5 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Herr Kobayashi**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Frl. Asai** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür) : **Herr Ishimura** - G (dagegen) : **Herr Baba** (15.25)
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 10 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Frau Hata**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Frau Kimura** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- Thema B: Wenn jeder immer nur an sich selber denkt, sind alle gleichberechtigt. In einem Restaurant sollte jeder immer für sich
- 15 selber bezahlen müssen. Niemand sollte jemanden zum Essen einladen dürfen. Auch wenn man verheiratet ist, sollte man nicht für die Familie, sondern nur für sich selber Geld verdienen. Für Kinder, die noch nicht für sich selber sorgen können, sollte der Staat so viel Kindergeld zahlen, wie sie zum Leben brauchen. Wenn einer etwas für beide oder für die ganze Familie tut, sollte er dafür einen Ausgleich bekommen. Die Rentenbeiträge sollten sich danach richten, wie lange man voraussichtlich Rente bekommt.
- 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür) : **Frau Kimura** - I (dagegen) : **Herr Kobayashi** (15.45)
- 20 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Herr Aono**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Frau Osaka** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür) : **Frau Hata** - K (dagegen) : **Herr Nasu** (16.05)
- 25 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Herr Baba**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Herr Ishimura** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- 30 XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)
- 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen von Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen unter Punkt XVI
- a') „Wobei haben Männer größere Schwierigkeiten als Frauen? Und was fällt Frauen leichter als Männern?“; b') „Was kann man als Frau tun, damit der Mann das Gefühl bekommt, für seine Benachteiligungen bekäme er einen Ausgleich?“; c') „Sind Männer in
- 35 irgendwelchen Bereichen nicht benachteiligt? In welchen? Warum?“; d') „Was sollte man für die Gleichberechtigung des Mannes tun? Warum? Warum nicht?“; e') „Warum diskutiert man seltener über die Gleichberechtigung des Mannes als über die Gleichberechtigung der Frau?“; f') „Wessen bedarf es, um Gleichberechtigung des Mannes zu erreichen?“; g') „Ist Gleichberechtigung des Mannes möglich? Wieso? Warum nicht?“; h') „Ist Gleichberechtigung des Mannes anstrebenswert? Wer will das? Wer will das nicht?“; i') „Warum leben Frauen länger als Männer? Hat das Vorteile den Mann? Wieso?“; j') „Haben
- 40 Männer mehr Stress als Frauen? Warum?“; k') „War man als Mann vor 30 Jahren in Japan gleichberechtigt? Warum? Wie war das vor 50 Jahren? Und vor 100 Jahren? Wie war das in Europa?“; l') „Wer entscheidet in der Familie, wofür man wieviel ausgibt?“; m') „Wer kümmert sich um die Finanzen der Familie? Wer verwaltet sie?“; n') „Wer hat in der Familie mehr zu sagen? Wenn man keine Kinder hat? Wenn man Kinder hat? Wenn die Kinder nicht mehr zu Hause sind?“; o') „Wer hat in der Familie das letzte Wort? Wer hat den größten Einfluß auf die endgültige Entscheidung?“; p') „Wer macht den Haushalt besser?“; q') „Wer erzieht die
- 45 Kinder besser?“

2.) Berichte (je 1')	Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!	
	(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)	(17.35)
3.) verbessern	4.) Fragen dazu	5.) Kommentare und Kritik
<u>XVI. Podiumsdiskussionen</u>		(17.40)
5	Vorschläge für die Diskussionen:	
	a) „Die Damen zuerst!“	
	b) die Rollenverteilung in der Familie	
	c) Gleichberechtigung in der Schule und an der Universität	
	d) Wobei haben Männer den Vorrang? Und Frauen?	
10	e) Gleichberechtigung, Fairness und Gerechtigkeit	
	f) Bevorzugung und Bevorrechtigung, um Benachteiligungen entzuwirken	
	g) wahre Gleichberechtigung und falsche Gleichberechtigung	
	h) sozialer Druck	
	i) bewußte und unwillkürliche Rollenverteilung	
15	j) Gleichberechtigung und Vorrechte	
	k) Nachteile der Gleichberechtigung des Mannes für Frauen	
	l) Risiken für die Gesellschaft bei Gleichberechtigung des Mannes	
	m) traditionelle Vorstellungen davon, was man von einem Mann erwarten kann	
	n) Die Beziehungen des Vaters und der Mutter zu den Kindern	
20	o) Vorurteile bei Frauen darüber, was Männer nicht können	
	p) Unterschiede bei der Einstellung zur Gleichberechtigung des Mannes zwischen Japanern und Europäern	
	q) Unterschiede bei der Einstellung zur Gleichberechtigung des Mannes zwischen japanischen Männern und Japanerinnen	
	r) Unterschiede bei der Einstellung zur Gleichberechtigung des Mannes zwischen europäischen Männern und Europäerinnen	
	s) Unterschiede bei der Einstellung zur Gleichberechtigung des Mannes zwischen jungen und älteren Japanern	
25	t) Unterschiede bei der Einstellung zur Gleichberechtigung des Mannes zwischen jungen und älteren Europäern.	
	u) Woher kommen die Unterschiede?	
	1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frl. Asai)	(17.40)
	2.) Kommentare dazu	
	3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')	(17.45)
30	Frau Balk (Frau Hata), Herr Kobayashi und Frau Osaka	
	4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu	
	7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')	(18.10)
	Frau Balk (Frau Hata), Herr Nasu und Herr Aono	
	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
35	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : Herr Baba)	(18.30)
	12.) Kommentare dazu	
	13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')	(18.35)
	Herr Ishimura , Frl. Asai und Frau Kimura	
	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
40	<u>XVII. verschiedenes</u> 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges	(19.15)
	<u>XVIII. Kommentare und Kritik</u> 1.) je 1' 2.) verbessern	(19.30)
	<u>XIX. sonstiges</u>	(19.45)

Tokio, den 22.10.2015


(Yoshimasa Nasu)


(Yoshimasa Nasu) i. A. von Taishi Kobayashi